

PM STADTELTERN DORTMUND

Schülerinnen und Schüler (SuS) der Gesamtschule Scharnhorst brauchen dringend Hilfe und fordern die Politik zum Handeln auf!

Bekannte untragbare Personalsituation an der GES Scharnhorst nimmt über 20 SuS die Möglichkeit Abitur machen zu können und nur 8 von 150 SuS der Jahrgangsstufe 10 haben bislang einen Ausbildungsplatz gefunden!

Seit Monaten machen die Eltern der Gesamtschule Scharnhorst geschlossen immer wieder auf die prekäre Personalsituation an der Schule aufmerksam und unzumutbare Leitungsproblem. Hierzu haben sie sich mehrfach an die BZRG Arnsberg gewandt und auch an die Ministerin des MSB, Frau Gebauer. Frau Schneckenburger von der Schulverwaltung Dortmund bedauert die schwierige Leistungssituation, kann aber nur bedingt darauf Einfluss nehmen, weil es eine schulinterne Problematik darstellt für die die BZRG Arnsberg zuständig ist.

Noch zum Halbjahr hatten 27 der 150 SuS den Qualifikationsvermerk und die große Hoffnung Abitur machen zu dürfen. Nach erneuten kurzfristigen Lehrerwechsel und unzähligen weiteren Ausfallstunden sollen alle SuS durchweg 1-2 Noten innerhalb des letzten Quartals abgefallen sein, was die Eltern anzweifeln und dem widersprechen. Eine Vielzahl von Problematiken und fehlende Förderangebote haben die Eltern immer wieder angeprangert. Zum derzeitigen Augenblick würden gerade einmal 7 SuS von 150 SuS ein Qualifikationsvermerk für die Oberstufe erhalten und davon einige den Schulstandort wechseln, aufgrund mangelnder Leistungsangebote in der Oberstufe. Alle anderen haben unzählige Bewerbungen erfolglos geschrieben und nur 8 der 150 SuS eine Lehrstelle erhalten. Bei kurzfristigen Lehrerwechsel wurde auf den erteilten Lernstand keine Rücksicht genommen und Förderunterricht konnte aufgrund des eklatanten Lehrermangels nicht stattfinden.

Seit mehr als 3 Jahren kämpft die Schulpflegschaft geschlossen für die Behebung dieser und vieler weiterer Missstände. Insbesondere stand hierbei der Schulleiter selbst unter Kritik und die auffällig vielen unbesetzten Stellen auf der Stufen- und Schulleitungsebene. Die Bezirksregierung aus Arnsberg hat nach einem Brandbrief und persönlichen Gesprächen mit der Schulpflegschaft Unterstützung zugesichert, doch leider wird die Schule immer noch hingehalten. Die Rückmeldung aus dem MSB bleibt mehr als unbefriedigend und scheint die Brisanz nicht zu erkennen. Der Schulstandort ist mit seinen vielfältigen Möglichkeiten hervorragend durch die Stadt Dortmund ausgestattet, gerade weil er sich in einem Brennpunkt befindet. Doch durch das Aufschieben und sture Ignorieren der internen Problematiken, sind nun zum wiederholten Male die SuS die Leittreueren und einige äußerst bemühte Lehrerinnen und Lehrer. Viele der SuS werden nun wieder ohne einen Schulabschluss oder echten Anschluss und weit unter ihren Möglichkeiten die Schule verlassen und hätten dringend Unterstützung bedurft. SuS, Eltern und bemühte LehrerInnen fühlen im Stich gelassen und aufs Abstellgleis geschoben. Das ist für die Eltern der Schule nicht mehr hinnehmbar. Sie fordern die Politik zum Handeln auf und bitten ausbildende Arbeitgeber um dringende Unterstützung, weil auch ihre Kinder eine echte Chance verdient haben und nicht für das Versagen von Schulführung verantwortlich sind!

Werner Volmer und Anke Star

Stadteltern Dortmund

Dortmund, 19. April 2018